





## Zugspitzblätter.

Deutschland 1920.

**Vorfall in München.** Der apostolische Nuntius Migne, wurde bei ihm am 2. d. M. von Berlin nach München zurückgekehrt, um die noch laufenden Verhandlungen über das bayerische Kontorhaus zum Abschluß zu bringen. Nach Erledigung dieser Verhandlungen gehörte der Nuntius dauernden Aufenthalt in Berlin zu nehmen.

**Der Ausstand zur Einrichtung des Reichsverfassungsgesetzes.** Um Reichsverfassungskörperum ist gestern der zur Einführung des neuen Reichsverfassungsgesetzes vom 12. 5. einberufene Kuriosus eröffnet worden. In der Eröffnungsrede wies Staatsminister Dr. Gobell auf die Notwendigkeit hin, die Erfüllung der Rentenauflösung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen nach dem neuen Gesetz mit allen Mitteln zu beschleunigen und betonte weiter, daß die Verhandlungen darüber durchaus nur gerecht werden könnten, wenn sie sich von dem sozialen Geist, der das Gesetz lebt durchsetze, aus in seiner Durchführung leiten ließen. Der Kuriosus ist auf die Dauer von etwa 10 Tagen berechnet. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, sich in ihren Heimatbezirken für die Unterhaltung der Beamten und Angestellten der Verfassungsbereiche Sorge zu tragen.

**Italien.**

**Kriegsbeschädiger gegen die italienische Regierung.** Einer der "Stampo" entnommenen Nachricht des "Giornale d'Italia" aufzeigt, hat in Rom ein Zusammensetzung von Kriegsbeschädigten stattgefunden, um unter Aufsicht aller Mittel, sogar durch Unterstaltung der revolutionären Propaganda, den für die Sonderinteressen der Hochfinanz geplante Molitili zu stützen. Die Regierung und die öffentliche Meinung seien aufmerksam.

**Frankreich.**

**Überführung der Prinzessin Eugenie.** Nach einer "Matin"-meldung aus Madrid wird die Prinzessin Eugenie mit Königlichen Ehren von Madrid über Paris und Southampton nach Hornborough überführt.

**Amerika.**

**Eine neue amerikanische Partei.** Nach einer New Yorker Meldung der "Frankfurter Zeitung" hat sich in New York eine neue Partei, die "American Party", gebildet, der u. a. William Randolph Hearst angehört. In ihrem Programm gehören: Verstaatlichung der Transportunternehmen, Gewerkschaftsrecht, öffentliche Lagerhäuser, Betriebskontrollen, Bergwerke, Wasserkraftanlagen und großen Forsten; hohe Besteuerung unbedeutender Banken; gleiches Recht für alle ohne Ansehen des Geschlechts und der Hautfarbe; Abstellung geradliniger Angriffe bei Arbeitseuren, Mitwirkung der Arbeiterschaft bei der Leitung großer Industrieanlagen und Ausbau der Betriebsregung.

**Beschränkung der Getreideausfuhr.** Wie die Agencia Americana meldet, hat die amerikanische Regierung ein Dekret erlassen, das die Menge des auszuhaltenden Getreides auf 1. Million Tonnen festsetzt.

## Sitzung der sächsischen Volkskammer.

Wl. Dresden, 13. Juli.

Auf der heutigen Tagesordnung standen hauptsächlich Staatskapitel.

**Ein Kapitel 8 (Porzellan-Manufaktur Meissen)** erwähnt der Berichterstatter, daß diesmal die Einnahmen um mehr als 8 Millionen Mark höher eingeschätzt worden seien, einmal im Hinblick auf einen erweiterten Umsatz und zum anderen Mal wegen einer allgemeinen Erhöhung der Verkaufspreise. Die Einnahmen betragen 5 042 000 Mark, während die Ausgaben, auf 3 720 000 Mark, darunter 183 745 Mark Rüstung wachsend, sich bestimmt. Die Einnahmen, sowie die Überschreitungen im Rechnungsabschluß werden genehmigt.

**Das Kapitel 12 (Glasfabrik Oberschöna)** werden die Einnahmen und Ausgaben der Vorlage gemäß genehmigt. Im außerordentlichen Artikel sind 2 Millionen Mark eingestellt worden, um eine Elektroanlage zur Bearbeitung edelmetallhaltigen Kobalts, Nickels und Cupfers des gleichen Wertes zu errichten. Auch dieser Artikel wird bewilligt.

Weiter nimmt die Kammer den Entwurf eines Gesetzes über einige Veränderungen des Forst- und Feldstrafgesetzes vom 26. Februar 1920 nach der Vorlage an.

Schließlich wird der Entwurf eines Gesetzes über die vorläufige Erhebung der Einkommensteuer der öffentlich-rechtlichen Religionengesellschaften für 1920 angenommen. Dieses Gesetz gibt an den Religionengesellschaften das gleiche Recht, wie es bei der vorläufigen Erhöhung der Reichsabgabenteuer ausgeübt wird.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr. Kurze Anfragen. Staatskapitel.

### Die Ausführungsberatung des Verfassungsentwurfes.

Der Verfassungsausschuß beschloß in seiner gestrigen Sitzung, in die Beratung des Vorlauges am nächsten Donnerstag einzutreten, nachdem die kürzlich vorgelegten grundlegenden Fragen der Berichterstattung in den Fraktionen beraten worden sind, und führt in der Beratung des Verfassungsentwurfes fort. Es wurde zunächst die Frage behandelt, ob das Staatsministerium auch das Recht der Abstimmung, d. h. der Niederschlagung von Einzelstrafverfahren haben soll. Der Ausschuß beschloß einstimmig, dieses Recht im Sinne von Art. 31 des Verfassungsentwurfes beizubehalten, ohne sich jedoch auf die jeweilige Fassung dieses Artikels festzulegen. Weiter wurde die Frage, ob auch in Sachen parlamentarische Untersuchungsausschüsse verfassungsmäßig eingeführt werden sollten, grundlegend gegen die Stimmen der Deutschen Nationalen abgestimmt, und es wurden dann einstimmig die Bestimmungen in Art. 21 und 22 des Entwurfes genehmigt. Die Einführung eines Wahlprüfungsgerichtes unter Zugabe von zweiterlichen Mitgliedern

### Um Weg und Ziel.

Original-Roman von Margarete Wolf-Meyer.

21. Fortsetzung.

Bei ihm ist man geboren. Und bei diesem Gebannten doch unwillkürlich ein tieferer Anzug Inges Brust und ihre Augen leuchteten in einem hellen Feuer. Und, wer weiß, wie lange sie noch in diesem Zustand, der sie seit und Raum verlassen ließ, dagelegen haben würde, wenn nicht Ferdinand Wiedenkamp herein gekommen wäre.

Der alte Herr hatte ein wenig Toillette gemacht, trug einen schwarzen Rock und eine weiße Kinde, hatte keine Weste und auch keine Zigarette im Mund. Den letzten Tabakgeruch, der ihm immer anhaute, hatte er mit legendem Duft zu deindigen versucht. Tom hatte die Angewohnheit, daß dieses Fräulein Hindenbeck dann eigentlich so lange mit seiner Frau zu verhandeln habe, seine Hände gespannt. Als er nun aber dastand, sah er sich logisch in höchster, Inge schmeichelnder Weise über das, was er tags zuvor in der Hindenbeck'schen Schleiferei geschehen habe.

Da erinnerte ihn Inge an die Wirklichkeit, und daran, daß dennoch ihr Wagen vorliegt und daß sie ihren Besuch schon zu lange aufgedehnt habe. Sie äußerte dies, mußte aber doch noch alle die höflichen Floskeln des alten Herrn anhören und auch alles was der Berater, wie er sich ausdrückte, über die Bernstein-Schleiferei gesagt hatte. Und der „Berater“, wie er höchst wahrscheinlich durch eine Jagdeinladung bei dem alten Kommerzienrat gewünscht war; denn er habe eine Beziehung in der Wurst,

(Art. 7 des Verfassungsgesetzes) würde gegen die Stimmen der Deutschen Nationalen abgelehnt. Es soll also bei dem bliebenen Wahlprüfungsgericht durch den Landtag bleiben, dessen Bestimmungen durch den Unterausschuß noch näher formuliert werden sollen. Eine Anordnung der Entscheidung des Landtages in Wahlprüfungsgerichten durch den Staatsgerichtshof soll nicht geben sein. Einstimmig wurde dann weiter beschlossen, den Art. 23 des Entwurfes, der die Anklage gegen Wahlprüfungsergebnisse wegen Bestechung und Verleumdung der Schweigepflicht enthält, zu streichen, weil der Kammer auf andere Weise genügend Möglichkeiten gegeben sind, in solchen Fällen gegen Abgeordnete vorzugehen. Der Ausschuß brachte hier dann die vierjährige Wahlprüfungsergebnisse aus gegen die Stimmen der Unabdingbaren, die für dreijährige Landtagswahlen sind. Außerdem soll in der Verfassung zum Ausdruck kommen, daß sich der Landtag jedes Jahr verpflichten muß. Einstimmig war schließlich der Ausdruck der Auffassung, daß eine entsprechende Bestimmung über die Beschränktheit des Landtages in die Verfassung hineinkommt.

### Vertliches und Sachliches.

Riesa, den 14. Juli 1920.

— Die diesjährigen Sommerferien, die großen Ferien, beginnen Donnerstag, den 15. Juli, und dauern bis mit Sonntag, den 18. August. Der letzte Unterrichtstag war heute Mittwoch, der Unterricht beginnt wieder Montag, den 16. August. Eine Verkürzung der Sommerferien, die erst angezeigt worden war und zu welchem Zwecke das Kultusministerium umfragt im Lande gehalten hatte, ist also nicht vorgenommen worden. Das Kultusministerium gibt in einer Verordnung vom 3. Juli darüber bekannt: Mit Rücksicht auf die nach der Verordnung vom 24. März erlassenen tatsächlichen Berichte steht das Ministerium davon ab, für die diesjährigen Sommerferien besondere Bestimmungen zu erlassen und insbesondere eine Verkürzung anzurufen. Es verbleibt deshalb bei den Bestimmungen der Verordnung vom 10. Dezember 1918.

— **Bevorzugung Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener beiheimkämmen.** Das neue Reichsheimstättengesetz, das die Schaffung von Wohn- und Wirtschaftsstätten fördern und dem Wunsche nach einem eigenen Heim mit einem Städtischen Garten und Ackerland entsprochen will, bestimmt, daß Kriegsblinde, besonders aber Kriegsblinde und Kriegsverwundete, in gleicher Weise unberechtigte Familien bei der Vergabe solcher Heimstätten vorzugsweise zu berücksichtigen sind.

— **Ausfuhr von Schuhwaren.** Die Handelskammer Dresden brachte im Einverständnis mit den übrigen sächsischen Handelskammern beim sächsischen Ministerium ihre Bedenken gegen den Plan des Reichswirtschaftsministeriums vor, die Ausfuhr von Kurzschuhwaren unter gewissen Einschränkungen zu gestatten. Ohne die Rollage der Schuhfabriken zu verschonen, in die sie durch die rückläufige Konjunktur gelommen seien, beschreibt die Gesellschaft, daß sie die inländischen Verbraucher, bei denen immer noch große Not an brauchbarem und preiswertem Strassenabschluß herrsche, der Mangel daran durch die Freigabe der Ausfuhr im Herbst und Winter nur um so größer werde. Die Unterscheidung zwischen kurz- und Gebrauchsabschlußwerk sei schwer durchführbar und könne leicht dazu führen, daß die Herstellung von Kurzschuhwerk von den Schuhfabrikanten um so mehr betrieben werde. Außerdem sollten ganz starke und strenge Bedingungen eingelebt werden, unter denen die Ausfuhr von Schuhwerk von Hall zu Hall und nur auf jeweiligen besonderen Antrag gehandelt wird. Diese Maßnahme dürfe überdies nur als Notbehelf und als vorläufige angesehen werden.

— **Erholungsheim für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene.** Die Ratsversammlung der Staatsanwaltschaft teilt uns mit: Das Landesamt für Kriegerfürsorge hat in Gemeinschaft mit dem Frauenbank Schloß Elstra bei Kamenz als Erholungsheim für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene eingerichtet. Das erst in den letzten Friedensjahren vollkommen umgebaute Schloß ist mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, liegt unweit des Bahnhofes Elstra in einem herrlichen Park und wird 40 Personen einen angenehmen und wohlstunden Aufenthalt bieten. Aufnahmegesuche sind an die Bezirks- und Ortsämter für Kriegerfürsorge und an die Ortsgruppen des Frauendank zu richten.

— **Schuhabschluze für Schwerhörige.** Die Nachrichtenstelle der Staatsanwaltschaft schreibt uns: Die vielfachen, oft schweren Unglücksfälle, von denen Schwerhörige und Erwachsene in letzter Zeit im Straßenverkehr, namentlich in größeren Städten betroffen wurden und auch viele Unannehmlichkeiten, denen derart Leidende dadurch ausgesetzt sind, daß man ihnen ihr Leidendurchsicht nicht ansehen kann, haben es als wünschenswert erscheinen lassen, die Schwerhörigen durch ein besonderes Abzeichen kenntlich zu machen. Die Rentsch'sche Deutsche Schwerhörigen-Verband, der etwa 60 Schwerhörigen-Veterane angehört, ist auf ein Abzeichen zugestimmt, das auf jedem Grunde drei schwarze Punkte zeigt. Es wird in der Regel von weiblichen Personen als Brosche, von männlichen als Abzeichen, in besonders schweren Fällen aber auch als Armbinde getragen. Es wird gebeten, dies Abzeichen zu ziehen, besonders darf dies von Kraftfahrern, Fußgängern und Radfahrern erwartet werden.

— **Staatliche Kraftwagenlinien.** Die Eisenbahn-Generaldirektion als Sächsische Kraftwagenverwaltung eröffnet am 15. Juli den Betrieb auf der staatlichen Kraftwagenlinie Bautzen—Oberplanitz—Gerdau. Am gleichen Tage wird die staatliche Kraftwagenlinie Hohenstein—Schneeberg wieder in Betrieb genommen.

— **Zum Gauturmfest.** Im Bericht über das Gesellschaft der Sieger muß es im Blattkampf ihr Jugendturner heißen: B. Mittelstufe: 1. Böhnl. Riesa Nr. 67.

**Deutsche Reichsstadt.** R. Unterkufe: 6. Schuljahr Rausmann. Riesa Nr. 80.

— **Nickendorf.** In der Gemeinde Nickendorf mit 500 Einwohnern hat die Sammlung zur Grenzspende für die Abstimmungsgebiete die schöne Summe von 419.500 Mark ergeben.

— **Oelsa.** Das Gesamtministerium hat den bisherigen Amtshauptmann von Tuerbach, Dr. Ritter Vogel von Gramannshausen, zum Amtshauptmann von Oelsa ernannt. Der neue Amtshauptmann wird sein Amt am 1. August antreten.

— **Dresden.** Am vergangenen Sonntag wurde hier im Röntgenhaus der erste Bundestag des Bundes Sachsischer Staatsärztekammern unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Günther abgehalten. Der Bundestag, der aus allen Teilen Sachsen stark besucht war, legte ein bereites Zeugnis ab von der Erstärkung des Gewerkschaftsgebäudes in der sächsischen Hauptstadt und sicherte die Grundlagen für seine weitere Fortentwicklung.

— **Dresden.** Das kleine Schwurgericht verurteilte den Schlosser Max Josef Rohde, der am 10. Januar d. J. seinen Schwager, den Arbeiter Hans Burkhardt erschossen hat, wegen Mordes zum Tode.

— **Bautzen.** Die Aushebung der Einwohnerwehr und dafür die Gründung eines Ortschusses von 400 Mann wurde beschlossen.

— **Bittau.** Ein 18-jähriger Massenhörte hat zwei Werkstücke mit 172 000 Kronen Inhalt zum Nachteil einer Bankstube unterschlagen; er soll sich nach Böhmen gewandt haben.

— **Bittau.** In der letzten Sitzung der Stadtoberen richtete der Bürgermeister schwere Anklagen gegen die Reichsstellen wegen ihrer Preisberechnungen, besonders gegen die Reichsstatistikstelle. Es wurde an Hand von vorgelegten Preisberechnungen das Verfahren der Reichsstatistikstelle als glatter Bucher gekennzeichnet. Bei einer Gebühr von 2,75 Mark für den Rentner — soviel habe der Rentner bezahlt im Frieden gefestigt — verdiente allein der inländische Kommissär an, die Belastung von 100 000 Rentnern 276 000 Mark, während der Bittauer Kommissär nur 10 Pf. Vermittlungsgebühr erhalte.

— **Wittichenau.** Der Streit auf den Gruben des kleinen Reviers hat sich nunmehr soweit ausgedehnt, daß nun nicht auf den beiden „Morgenstern“-Schächten und dem „Föhn“-Schacht voll gearbeitet wird; die anderen liegen zum Teil oder auch völlig still.

— **Wittichenau.** Hier hat sich ein Ortsschutz in Sicht von 300 Mann gebildet.

— **Werda.** Die Einwohnerzahl der neuen Amtshauptmannschaft Werda beträgt 91 215; der Bezirk ist somit einer der größten Sachsen.

— **Annaberg.** Die Tagung des Sächs. Verkehrsverbundes sprach sich für eine Verbesserung der Strecke auf der Elbquerung, Dampfschiffahrt und im Kraftwagenverkehr, sowie in einer weiteren Entschlüsselung für die Südlinie des Mittelrandkanals aus.

— **Erfurt.** Der ehemalige deutsche Bataillondewehl und Fliegengruppier Körterling aus Breslau, der sich bis vor kurzem in Erfurt in deutscher Offiziersuniform aufhielt, erklärt, als die Polizei auf ihn aufmerksam geworden war, daß er als Lieutenant des tschechoslowakischen Staates den Auftrag habe, deutsche Flugzeuge über eine Grenzstation bei Hof nach der Tschecho-Slowakei zu führen. Nachdem ihm daraufhin das Tragen der deutschen Offiziersuniform verboten wurde, trägt er jetzt tschechoslowakische Uniform. Für jedes Flugzeug, das er der Tschechoslowakei zuführt, erhält er nach seinen eigenen Angaben 5000 Mark. Die zuständigen Militärstellen befassen sich mit der Angelegenheit.

### Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 14. Juli 1920.

#### Zur Konferenz in Spa.

— **Berlin.** Wie verschiedene Blätter aufweisen, sind die Verschärfungen und Willkür in deutscher Offiziersuniform aufgewandt worden. Der „Vorwärts“ bringt dies in Zusammenhang mit den Schwierigkeiten der Lösung der Kohlenfrage und vermutet, daß damit ein Druck auf Deutschland ausübt werden soll. Wahrscheinlich wird die Frage eines etwaigen Einmarsches in das Ruhrgebiet mit den Marschällen besprochen werden. Einzelheiten zu den gestrigen Kommissionierverhandlungen in der Wiedergutmachungsfrage.

— **Spa.** Gestern vormittag tagte die vorgestern von der Konferenz eingeführte gemeinsame Kommission, um die Vorschläge der deutschen Regierung in der Wiedergutmachungsfrage erläutern zu lassen. Die deutsche Delegation mit dem Finanzminister Dr. Börsig an der Spitze vertrat die verschiedenen Punkte der deutschen Vorschläge auf. Eine bestimmte Aussicht über die Höhe des Angebots, insbesondere der Jahreszahlung, wurde vom Reichsminister Dr. Börsig für den späteren Nachmittag in Aussicht gestellt. Inzwischen hatten die deutschen Vertreter in der Kohlenfrage mit den britischen Vertretern der Gegenseite über ein neues Angebot monetärer Entschädigungen an die Briten verhandelt. Eine Einigung war nicht zustande gekommen. In der Sitzung des englischen Rates vorerst der Präsident der Konferenz jüngst auf Abgabe einer Erklärung in der Kohlenfrage auf. Reichsminister Dr. Simon entwidete die Gründe, aus denen es der deutschen Regierung unmöglich sei, eine Zusage wegen Kohlenlieferungen zu machen, die nicht die Zustimmung der Bergarbeiter und besonders der Bergarbeiter gefunden habe. Man könnte nur zulögen, daß das Tagesförderquantum vom 1. Oktober 1920 um 12 000 Tonnen, also auf 56 000 Tonnen vom 1. Oktober 1921 ab um weitere 12 000 Tonnen auf 68 000 Tonnen zu erhöhen. Der Minister erklärte,

Und ihre Schnellfahrt wuchs und wuchs und erschien wie sonnige Zukunftsbilder.

Dennoch antwortete Inge mit einem Stein, als Ende Januar ihr Vater mit einer Jagdeinladung überreicht Wiedenkampf vor ihr stand, und sie aufrührte, ihn zu begleiten, um im Anschluß an die Jagd ein paar Tage mit ihm in Berlin zu verbringen. Die alte Mutter, die russische Dienarin ihrer verstorbenen Mutter, lag auf den Tod darunter, und sie hielt es für ihre Pflicht, bei der Alten, die eins als junges Ding um der Mutter willen ihre Heimat verlassen hatte, zu bleiben.

Das Stein wurde ihr allerdings unendlich schwer. „Du meinst also wirklich daß es mit Mutter so schlecht steht?“ fragte der Kommerzienrat, noch einmal, indem er die Jagdeinladung, wie eine Fahne schwenkte, vor Inge auf und ab ging.

Inge dachte: „O du Berucher!“ und antwortete nicht. „Komm doch die Gelegenheit wahr, ich wieder zu leben. Hab doch Jahre lang nach Berlin..“ Die alte Mutter wird ja nicht in den paar Tagen sterben. — Und wenn?

Was kümmert dich Krankheit und Tod..“ Sie habe da nur, seinem Leben, seinem Glück entsagen.. Aber sie überwand sich.

Sie gab dem Vater abermals eine verneinende Antwort und blieb mit all ihrem Hass und Schaden am Sterbebett der Alten zurück.

Das war nun alles längst vorüber.

(Fortsetzung folgt.)

eine wichtige und unerlässliche Voraussetzung werde sein, wenn im Überblick über die Wahlen gewählt werden. Das ist erforderlich, den Abstimmungsergebnis so bald wie möglich anzugeben. Doch darf es sein, wenn man die Abstimmung überhaupt aufzugeben und über die Verhinderung an Wahlen und die andere auf die übergeordnete Rolle angewandten Wahlen unter Zustimmung der Alliierten eine Vereinbarung trifft. Präsident Taft erklärte, diese Antwort erfüllt die Alliierten mit großer Begeisterung und schafft eine sehr erste Sache. Man habe gehofft, in Spa zu einem wirklichen Frieden zu gelangen. Der deutsche Minister des Auswärtigen habe das Interesse der Alliierten auf die deutsche Wahlen anerkannt. Das Heute sei es möglich gestellt gemacht worden; aber die deutsche Delegation lasse es unverstümmelt. Unter diesen Umständen müsse ich die Sitzung aufheben und behalte mich vor, den Delegationen den Beschluss eines neuen Termins mitzutragen.

#### Beschluss als Werbung für die Fremdenlegion.

\* Frankreich a. M. Die Staatskammer verurteilte den 28-jährigen Handlungsbereiteten Richard Müller aus Düsseldorf am Rhein, der zwei junge Leute peroniert hatte, zur Fremdenlegion zu einem Jahr Gefängnis. — Nur mit großer Mühe war es dem Vater des einen Angeworbenen gelungen, seinen Sohn freizubekommen. Der zweite junge Mann weiß jetzt bei der Fremdenlegion, wo es ihm, wie er schreibt, sehr schlecht geht.

#### Todesurteile im Saarland.

\* Saarbrücken. Der Präsident der Saarregierung hat die ersten beiden Todesurteile bestätigt. Es handelt sich um zwei Jungen im Alter von 20 Jahren, die Anfang des vorigen Jahres in Buschweiler zwei alte Frauen und ein 12-jähriges Mädchen ermordet und bestohlen hatten. Die Mörder sind gestern hier hingerichtet worden.

#### Die Engländer auf dem Wege nach Konstantinopel.

\* Amsterdnam. Der "Times" zufolge haben die englischen Streitkräfte in Stärke von 2000 Mann am 9. Juli Datum ohne Zwischenfall gerückt und sind auf dem Wege nach Konstantinopel. Datum ist von georgischen Truppen besetzt.

#### Bündnisvereinigung England-Japan.

\* Amsterdnam. Nach der "Daily Mail" haben die englische und die japanische Regierung eine Note an den Bündeskonsul gesetzt, in der sie ihn benachrichtigen, daß sie den Bündnisvertrag zwischen den beiden Ländern um ein Jahr verlängert haben. Der Vertrag läuft jetzt automatisch Jahr für Jahr weiter, bis er gelaufen ist.

#### Blümchensiede

auf dem Wege zwischen Riesa, Bahnhof Riesa und Oelsitz berichtet. Gegen gute Belohnung abgeben

Paukerstr. 10.

W.G. Fr. Mattheissenstr. 1, I.

Kleiner Raum

z. Möbelanstalten

gesucht. Grönbauer,

Großenbauerstr. 20, 1.

Sehr verm. Damen männlich

noch bald glücklich zu verheiraten.

Herzen, wenn auch ohne Vermögen, sofort Lustkunst durch

Münz-Berlin, Postamt 37.

Wegen Bekanntmachung meines

Wiederholung suche ich sofort

ein junges, fröhliches

Hausmädchen.

Einen Werthauswesen

Wettinerstr. 25, 1.

Sauberer Wäschekasten als Auf-

mietung i. vormittag gelucht

Wismarstrasse 45, 1.

Junges Mädchen

22 Jahre alt, aus besserer

Familie, sucht zwei gründliche

Erzieherin des Hauses

gesucht, ohne gegenwärtige

Voraussetzung sofort Stellung

mit Familienanschluß. Off. an

die Eltern. Zeitung Belgen:

Ein ehrliches Mädchen,

21 Jahre, sucht gute Stelle

die sofort oder später, auch

auswärts. Beste. Lfd. Riesa

Ein ehrliches, sauberes

Mädchen

wird nach Leipzig gefragt.

Röhr. 120 M. Zu erfragen

Ren-Welsche, Hauptstr. 9, p.c.

Eine Magd

für 1. August gefragt.

Kurze, Lasse.

Weihnahterin

sie dauernde Beleidigung

sucht. Max Käppel,

Bauhauerstr. 5.

Ein leichtfertiger u. außerord.

Werkführer

für Zündholzfabrik

wird gesucht. Umpunkosten

werden zur Hälfte vergütet.

Offeraten mit höheren An-

gaben unter 1 X 600 an

das Tageblatt Riesa.

Wer erhält Unterricht in

Mathematik?

Dr. Schreiber, Schreiberstr.

Wittenbergschule.

Englische Sprachlehrerin,

Unterricht, m. zwei 5 Monat-

eichen Büchern. 100.- Mark

jeweils 2 geschwätzige Wörter

und 1 geschwätzige Wörter

Wörter. Max-Welsche,

Große 100.

Während weiter, hat der politische Krieg der Deutschen und Österreichs gegen die Nationalsozialisten eine große Anzahl von Opfern erfordert, in derartigem Maße, daß die Nationalsozialisten in den anderen Städten und Provinzen, ebenso wie in den anderen Teilen des Reichs, bestrebt sind, die Nationalsozialisten der Nationalsozialisten zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London. Um Sonnen verloren ein Englander, der Nationalsozialisten zu überzeugen versuchte, um die Nationalsozialisten aus Wiederholung zu überzeugen.

\* London.